

Predigt EFG Bergkamen, am 03.11.2019

Das Gebet des Herrn (Mt 6,9-13; Lk 11,1-4)

1. Wir dürfen beten: Das ist super!
2. Das bekannteste Gebet der Bibel: Das Vaterunser
3. Ich und das Vaterunser
4. Das Vaterunser ist das Gebet des Herrn
5. Die Elemente des Vaterunsers
 - 5.1. Vater, unser im Himmel
 - 5.2. geheiligt werde dein Name
 - 5.3. dein Reich komme
 - 5.4. dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden
 - 5.5. Unser tägliches Brot gib uns heute
 - 5.6. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern
 - 5.7. Und führe uns nicht in Versuchung
 - 5.8. Sondern erlöse uns von dem Bösen
 - 5.9. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen
6. Nutze das Vaterunser für dein Gebetsleben
7. Gebetsgemeinschaft mit abschließendem Vaterunser

1. Wir dürfen beten: Das ist super!

Es gibt ja diese Witze:

Wollte eben mal mit Spiderman telefonieren. Da hatte der doch tatsächlich kein Netz. Danach hab ich bei Weight Watchers angerufen. Da hat keiner abgenommen. Und der DJ den ich angerufen habe, hat einfach aufgelegt. Beim Flughafen hat auch keiner abgehoben. Im Hotel habe ich es versucht, die hatten aber keinen Empfang. Im Krankenhaus konnten sie mich immerhin noch verbinden. Also rief ich bei der Deutschen Bahn an. Da gab es keinen Anschluss. Da ist mir dann schließlich der Kragen geplatzt. Und ich hab direkt Angela Merkel angerufen. Da hab ich mich verwählt.

Flach – aber gut. Und das waren längst nicht alle. **Kennt jemand noch einen?**

Stellt euch mal vor ihr würdet bei Gott anrufen. Und Gott wäre nicht da. Das wäre ja grauenhaft. Unser Lobpreis, unsere Lieder, unsere Gebete, die würden einfach auf den Boden zurückfallen. Das wäre ja schrecklich.

Zum Glück sagt uns die Bibel ganz klar, dass Gott immer ein offenes Ohr für uns hat. Z.B. in **Ps 50,15 pp**:

15 Bist du in Not, so rufe mich zu Hilfe! Ich werde dir helfen und du wirst mich preisen.«

Vielleicht weiß es jemand. **Diesen Bibelvers nennt man auch ...** die Notrufnummer Gottes. Genau! Und es gibt so viele andere Stellen, wo die Bibel deutlich macht: Gott hört uns (**Lk 11,9; Mt 7,7**). Und deshalb werden wir immer wieder aufgefordert zu beten (**1Thes 5,17f**).

Wir dürfen beten. Immer, zu jeder Zeit. Wie cool ist das denn. Wie mit einem Freund, wie mit den Eltern, mal klagend, mal lobend, mal dankend, mal bittend, mal mitteilend, mal fürbittend, mal sorgenteilend. Gott will uns zuhören und mit uns

kommunizieren. Hammer! Der HERR hat immer Anschluss. Er liegt nie auf. Er hat keine Warteschleife.

Pete Greig, ein Engländer und Gründer der Gebetsbewegung 24/7-Prayer schreibt auf Twitter (21.05.2019): **pp**

Can I be honest with you? I'm actually not into prayer. I'm into Jesus, so we talk. I don't believe in the power of prayer. I believe in the power of God. So I ask for his help. → **Wer kann das mal übersetzen?**

So ist es. Gebet sei für den Christen „lebendiger Atem“ und „heimische Luft“ (Bruce 1973:28). Gebet ist keine lästige Pflichterfüllung. Nicht ein ToDo. Es ist Beziehungsausdruck. Gespräch. Dieses Gespräch kann überall stattfinden.

2. Das bekannteste Gebet der Bibel: Das Vaterunser

Ich möchte heute Morgen mit uns über das bekannteste Gebet der Bibel und der ganzen Welt nachdenken. Es wird in allen Kirchen seit hunderten von Jahren weltweit gebetet. Welches Gebet könnte das sein? Das Vaterunser! Mann nennt es auch das „Gebet des Herrn“.

3. Ich und das Vaterunser

Von meiner persönlichen Biografie her, stand ich dem Vaterunser immer ganz skeptisch gegenüber. In meiner Heimatgemeinde – und ich sage jetzt nicht welche das war – wurde das gaaanz selten gebetet. Und wenn, dann war das höchst ungewöhnlich. Bei uns zu Hause wurde dann beim Mittagessen darüber gesprochen. Das Vaterunser braucht man eigentlich nicht. Das wird doch nur so dahergeredet. Das kommt aus der Kirche. Unsere Väter sind von der Kirche verfolgt worden und ausgetreten. Lass mal.

Und ja, ich habe auch erlebt, wie in evangelischen Kirchen dieses Gebet achtlos dahin gemurmelt wurde, wie ein Automatismus, auch von Leuten, die ich so gar nicht als Christen zunächst identifiziert hätte. Es wirkte abgenutzt. So war das Vaterunser für mich eigentlich negativ besetzt.

Aber. Irgendwann ist mir mal aufgegangen: Das Vaterunser ist nicht von der Kirche. Das ist nicht irgendein Gebet. Es steht in der Bibel. Zweimal gleich. Es ist das Gebet von Jesus. Wer hats erfunden? Jesus Christus. Damit muss das ein super Gebet sein. Und wenn manche Menschen das einfach nachplappern, dann ist das schade. Aber dadurch wird das Gebet nicht schlecht, sondern der Umgang mit dem Gebet ist schlecht.

4. Das Vaterunser ist das Gebet des Herrn

Ich **lese** aus **Mt 6,5-13** und **Lukas 11, 1-4**, nach Luther.

Checken wir den Hintergrund:

Der Evangelist Matthäus berichtet vom Vaterunser im Rahmen der Bergpredigt. Gebet ist keine Laberei. Lautes Gebet ist nicht dafür da, sich zu profilieren. Und dann bringt er sozusagen ein Mustergebet. Es ist das einzige von Jesus gelehrt Gebet (Maier 1996:203).

Bei Lukas beantwortet Jesus eine ernste Frage seiner Jünger. Wie sollen wir beten? Wahrscheinlich ist, dass Jesus mehrmals über dieses Gebet gelehrt hat. Die Matthäus-Version hat sich dann in der Urgemeinde durchgesetzt. Das Gebet ist kompakt, dicht und komprimiert. Es enthält die einfache Bitte ums Essen, redet über das Verhältnis zum Nächsten und spannt den Bogen bis zur Vollendung des Reiches Gottes in der Zukunft (Bruce 1974:29). Der Ausleger F.F. Bruce schreibt: **pp**

„Das Vaterunser, das den Jüngern als Verhaltensmaßregel mit auf den Weg gegeben wurde, ist eine Zusammenfassung der Lehre Jesu über das Reich Gottes.“ (Bruce 1974:29).

Es ist vor allen Dingen ein gemeinsames Gebet. Es heißt ja nicht: „Mein Vater im Himmel“, sondern „Unser Vater“ im Himmel.¹ Deswegen ist es auch richtig, dass es in der Gemeinde gebetet wird. Und natürlich dürfen wir es auch für unser persönliches Gebetsleben nutzen.

5. Die Elemente des Vaterunsers

Und deswegen gehe ich jetzt mal die einzelnen Elemente im Schnelldurchgang durch. Denn ich mache es manchmal so. Ich bete eine Bitte aus dem Vatersuner. Stoppe dann. Und fülle sie mit weiteren Anliegen aus:

5.1. Vater, unser im Himmel

Vater! Zack, damit ist der Herr sofort angeredet. Direkt ist Beziehung hergestellt. Eine väterliche Beziehung. Egal wo, egal wie ich drauf bin. Ich rede den Vater im Himmel an. Er hört. Er hat ein offenes Ohr für mich. Vater, Pater in der griechischen Sprache des NT. Jesus wird höchstwahrscheinlich das in seiner aramäischen Muttersprache gebräuchliche Wort Abba benutzt haben. IN Abba schwingt das mit, was wir heute mit Papa wiedergeben würden (Maier 1996:205). So vertraut sind Kinder Gottes mit ihrem Vater.

5.2. geheiligt werde dein Name

Hier kommt Respekt zum Ausdruck. Der Vater ist Gott. JHWH, der ganz Andere, der ganz Besondere, der Heilige. Der Alleskönner. Mein Vater. Ich kann hier stoppen und anfangen Gott zu loben. Für alles was er tut. Für das, was er ist.

5.3. dein Reich komme

In der ersten Bitte geht es nicht um mich. Es geht um Gottes Reich. Um das Himmelreich. Seit Jesus ist es auf dieser Welt angebrochen. Vorher war es in Israel in Ansätzen da. Es kommt. Es ist unaufhaltsam. Es wird mit der Wiederkunft Jesu endgültig durchbrechen. Hier kann ich stoppen und für meine Arbeit beten: dort soll es durch mich kommen. Denn Reich Gottes ist überall, wo ich bin. Du und ich sind Bürger dieses Reiches. Du kannst für die Mission beten: Tansania, HelpMyanmar, ... Du darfst für die Gemeinde beten ... Und natürlich auch für deine Familie. Da soll Gottes Reich kommen. In deiner Ehe, bei deinen Kindern, Geschwistern, Enkeln, Eltern ...

5.4. dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden

Im Himmel ist schon alles gut. Aber noch nicht hier auf der Erde. Hier herrscht Krieg, Neid, Missgunst, Umweltzerstörung, Egoismus, Diktatoren, Lügner, ... Schlimme Dinge passieren. In Berlin wurde letzte Woche wieder ein Ausländer von der Bahnsteigkante vor die U-Bahn geschubst. Schrecklich. Hier kann man auch gut für die Politiker beten: Den Bürgermeister, Armin Laschet, den Ministerpräsidenten, Merkel, Europa, Trump und Johnson. Auch für Höcke und Gauland. Manche Politiker werden es mehr oder weniger nötig

¹ so fängt es auch in der reformierten Kirche an, lt. Wikipedia.

haben. Wir können hier für die Kriegsländer beten, für die Flüchtlingsströme ... wenn wir nachdenken, können wir gar nicht aufhören zu beten-

5.5. Unser tägliches Brot gib uns heute

Ja, auch dafür. Und dann fällt uns auf: Wir haben ja alles. Wie viele Brotsorten gibt es dein beim Brotweltmeister Deutschland? Wenn ich beim Bäcker in Wiedenest Brötchen hole – oder als Berliner muss ich ja jetzt von Schrippen sprechen – dann kann ich auswählen zwischen Normal, Roggen, Mohn, Sesam, Wurzel, Laugen, Wiedenester, Weltmeister, ... und was weiß ich noch alles. Angeblich 3183 Brotsorten in Deutschland (Georg Glauß in DG 17/2019, Seite 6). Und nach 3 Monaten England weiß ich das dann auch wieder zu schätzen. Eigentlich ein Grund vor Freude in der Bäckerei zu tanzen. Und dankbar zu sein. Und Lebensmittel nicht zu verschwenden. Und von seinem Reichtum abzugeben, an die, die Hunger leiden müssen. Nach dem Ausleger Maier meint Jesus eigentlich, dass die Jünger nur um die tägliche Versorgung beten sollen, also für das, was sie heute, täglich und jetzt brauchen. (Maier 1996:209). ES geht um Genügsamkeit, Bescheidenheit, Freiheit, Verzicht. Christen verlassen sich und vertrauen auf Gott (vgl. **Spr 30,8**).

5.6. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern

Diese Zeile hat es in sich. Hat Jesus uns den nicht ein für alle Mal vergeben? Ja klar. Hier geht es auch nicht um Erlösung. Aber wir machen uns doch immer wieder die Füße schmutzig. Wir fallen immer wieder hin und sollen immer wieder neu die Gnade in Anspruch nehmen, die uns schon gewährt wurde. Also bekennen wir unsere Schuld vor Gott. Und wir vergeben denen, die an uns schuldig geworden sind. Und hier beten wir dann wieder für uns selbst, dass Gott uns hilft, dass hinzukriegen und sogar unsere Feinde zu lieben.

5.7. Und führe uns nicht in Versuchung

Wie oft werden wir angegriffen. Versucht. Verführt. Durch Gedanken, auch dunkle und böse Gedanken. Durch Bilder. Durch Texte. Durch Filme. Durch andere Menschen. Durch den Verführer. Wir müssen um Schutz beten. Für die Ehe, die Familie, für unsere Freunde, für unsere Gemeinde, für unser Land. Wir kämpfen gegen böse Mächte (**Eph 6,12**). Wir können also auch hier diesen Satz sprechen und ihn weiter füllen.

5.8. Sondern erlöse uns von dem Bösen

Gemeint ist hier auch der Böse in Person (Bruce, Maier:212). Der Satan. Der Verderber. Der Durcheinanderbringer. Der Gegenspieler Gottes. Wir kämpfen nicht nur gegen Fleisch und Blut, sondern gegen böse Mächte in der Finsternis (**Eph 6,12f**).

Ja, das Böse ist da. Es erwischt uns immer wieder. Möge der HERR uns schützen. Und wenn nicht, dann möge er uns helfen es zu ertragen. Hier ist auch die Bitte der Wiederkunft mit drinnen. Komme bald, Herr Jesus. Maranatha. Stelle wieder her. Bringe Frieden und ewiges Leben. Menschen erfahren sehr viel Leid.

Letzte Woche ist der 21jährige Sohn eines der besten und bekanntesten christlichen Musiker plötzlich gestorben. TobyMacs Sohn war ein aufstrebender Künstler. TobyMac hat Millionen von Christen und Nichtchristen

inspiriert. Er hat auch auf der letzten Platte einen Song mit seinem Sohn gemacht. Wir haben die letzten Monate fast täglich einen seiner Songs gehört. Sein Sohn hatte gerade seinen ersten Auftritt. Er hieß Truett Foster McKeehan. Warum passiert so einer Familie so ein Unglück. Ich war geschockt. Erlöse uns von dem Bösen. Sei mit uns, in unserer Trauer, wenn wir Böses erlebt haben. Und dann kann vielleicht so etwas schreiben, wie es TobyMac nach dem Tod seines Sohnes auf Facebook gemacht hat:² **pp**
„Meine Frau und ich wollen, dass die Welt weiß: Wir folgen Gott nicht, weil wir eine Art Vereinbarung mit ihm haben, wie beispielsweise, dass wir ihm folgen, wenn er uns segnet“, Wir folgen Gott, weil wir ihn lieben und es uns eine Ehre. Er ist der Gott der Hügel und Täler.“

Ich bin immer noch bewegt, wenn ich diese Zeilen lese. Ich meine, ich höre die Musik von ihm mein ganzes Leben. Erlöse uns von dem Bösen!

5.9. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen

Dieser Lobeshymnus steht nicht in den Urschriften der Bibel. Spätere Handschriften fügen ihn hinzu. Er findet sich schon in der Didache, der Zwölfapostelehre, eine Gemeindelehre, deren Anfänge aus dem 1. Jahrhundert nach Christus stammen. Auch im Judentum ist es lt. Maier üblich, Gebet mit einem Lobpreis abzuschließen.³ Er ist schön. Er ist stark. Er ist richtig. Er hat sich durchgesetzt. Er rundet das Gebet ab. Das dieser Schluss dennoch als „nicht original“ erkennbar ist, bestätigt noch mal die Genauigkeit der Bibelübersetzung. Meier schreibt: „Dennoch war die biblische Überlieferung so treu, daß selbst apostolische Tradition nicht vermocht hat, sich in den geachtetsten Handschriften durchzusetzen – obwohl sie ja nichts Falsches brachte! Aber man achtete streng darauf, die Worte des Herrn selbst vor jedem Zusatz zu bewahren. Die Geschichte des Vaterunserchlusses ist also ein Zeugnis für die Reinheit der Bibel über viele Jahrhunderte hinweg.“ (:213)

Ich komme zum Schluss:

6. Nutze das Vaterunser für dein Gebetsleben

Unsere Stärke sich in Freikirchen sicher freie Gebete. Das sollte uns aber nicht daran hindern auch mal in angemessener Weise liturgisch zu werden.⁴

- Du weißt nicht, was du beten sollst? Dir fehlen die Worte. Nutze das Vaterunser.
- Du bist in großer Not? Du hast keine Kraft zum Gebet? Nutze das Vaterunser.
- Du wirst angefochten oder versucht? Nutze das Vaterunser?
- Wie sollst du beten? Nutze das Vaterunser?
- Du willst es einfach? Nutze das Vaterunser?

² <https://www.idea.de/medien/detail/sohn-des-christlichen-rappers-tobymac-mit-21-jahren-gestorben-110854.html> (03.11.2019). Siehe auch: *My wife and I would want the world to know this ... We don't follow God because we have some sort of under the table deal with Him, like we'll follow you if you bless us. We follow God because we love Him. It's our honor. He is the God of the hills and the valley's. And he is beautiful above all things.* Aus: <https://www.kcibi.org/statement-from-tobymac-following-his-son-truetts-death/> (30.10.2019)

³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Didache> (03.11.2019)

⁴ Jesus will sagen: „Wenn ihr nach Worten für euer Gebet sucht, dann sprecht mit diesen Worten! Der Geist des Gebets gibt ohne Zweifel auch neue eigene Worte, was aber das Bedürfnis nicht aufhebt, sich an das von Jesus gegebene Gebets-Vorbild zu halten.“ (Rienecker 1994:278)

- Du willst es tief und umfassend? Nutze das Vaterunser und stoppe nach jedem Satz und fülle ihn mit eigenen Worten auf.

Du kannst das Vaterunser für dich neu entdecken. Es gehört zum Schatz der Christenheit. Es ist genial. Es ist von Jesus. Hast du Lust auf das Vaterunser bekommen?

Geschwister, wenn ...

- wir beim Bestatter anrufen, kann es sein, dass die Leitung tot ist.
 - wenn du beim Lotto anrufst, kannst du schon mal die falschen Nummern haben.
 - wenn du deinen Mathelehrer anrufst, hat der vielleicht nicht mit dir gerechnet.
- Gott dürfen wir immer anrufen. Beten. Laut, leise, singend, im Auto, im Wald, auf dem Klo, im Zug, beim Spaziergang und in der Gemeinde. Mit eigenen Worten, mit vorformulierten Gebeten und natürlich mit dem Vaterunser.

Wir wollen daher jetzt eine Gebetsgemeinschaft haben. Ich werde sie dann abschließen, in dem ich uns auffordere, das Gebet des Herrn zu beten. Wer es nicht auswendig kennt: **Es steht auf Seite xy des Liederbuches.**

Lasst uns aufstehen und zunächst mit eigenen Worten beten. Ich leite das gemeinsame Gebet dann ein.

7. Gebetsgemeinschaft mit abschließendem Vaterunser

Literatur

- Maier, Gerhard 1996. Matthäus—Evangelium 1. Teil. Edition C Band 1. Neuhausen-Stuttgart: Hänssler-Verlag.
- Bruce, F.F. 1973. Das Matthäus Evangelium. Kurzauslegung zum Neuen Testament. Wuppertal: Bibellesebund & R. Brockhaus.
- Rienecker, Fritz 1994 (Sonderausgabe), Das Evangelium des Lukas. WSTB 3. Wuppertal: R. Brockhaus.